

Institutsbericht 2017/18

Institut für Europarecht
und Internationales Recht

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS



Vorwort

Wir freuen uns, im Namen des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) der WU Wien unseren Kolleginnen und Kollegen und der interessierten Öffentlichkeit unseren Bericht über das akademische Jahr 2017/18 vorlegen zu dürfen.

Dieses hat in einen besonderen Höhepunkt gemündet: Am 9. Oktober 2018 haben der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen, der slowakische Präsident Andrej Kiska und der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Audimax der WU Wien in einem „Gespräch der Präsidenten“ über die Zukunft Europas diskutiert.

Diese Veranstaltung, die von unserem Institut und der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik organisiert worden und in Lehrveranstaltungen des Instituts integriert gewesen ist, ist auf reges Interesse bei den Studierenden der WU und der weiteren Öffentlichkeit gestoßen. Wir möchten an dieser Stelle allen an der Organisation beteiligten Abteilungen der WU – insbesondere den Abteilungen für Veranstaltungsmanagement, Sicherheitsmanagement, Lehrorganisation sowie Marketing und Kommunikation – ganz herzlich für ihre höchst professionelle intensive Unterstützung und die äußerst gute Zusammenarbeit danken. Ohne diese wäre diese Veranstaltung nicht umsetzbar gewesen. Ebenso herzlich danken möchten wir an

unserem Institut Frau Maria Manhardt und Frau Alice Pohl für ihren vorbildlichen Einsatz bei der Organisation dieser Veranstaltung.

Wie immer konnte auch in diesem Studienjahr ein erheblicher Teil unserer Lehrveranstaltungen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache angeboten werden. Gerade das englischsprachige Lehrangebot wird nicht nur intensiv von incoming students, sondern immer stärker auch von WU-Studierenden nachgefragt. Das Lehrangebot umfasst Lehrveranstaltungen im Europarecht, im öffentlichen Recht, Völkerrecht, internationalen Wirtschaftsrecht, Methodenlehre, Rechtslehre, englischer fachsprachlicher Ausbildung ebenso wie Moot Courts in englischer und französischer Sprache. Die Lehrveranstaltungen sind in den Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien der WU und darüber hinaus an der WU Executive Academy und anderen Universitäten und Bildungseinrichtungen abgehalten worden. Auch in diesem Studienjahr sind wir in der Lehrtätigkeit von den im Bericht angeführten externen Lehrenden unterstützt worden, denen wir für ihre Leistungen an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Überdies freuen wir uns sehr, dass wir im nun anlaufenden Wintersemester von Frau Dr. Anuscheh Farahat vom Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht

und Völkerrecht in Heidelberg als Gastprofessorin unterstützt werden.

Ein besonderes Anliegen des Instituts bestand auch in den letzten Jahren in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Eine Reihe von hervorragenden wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten konnte abgeschlossen werden, zum Teil wurden sie bereits mit Preisen ausgezeichnet. Insbesondere gelang es, weibliche Nachwuchswissenschaftlerinnen zu fördern, ihr Anteil an den MitarbeiterInnen des Instituts liegt gegenwärtig bei über 60 %. Im Sommer 2018 wurde im Rahmen des Instituts ein Doktorandinnen-Mentoring-Programm ins Leben gerufen.

Die intensive Forschungstätigkeit hat auch in diesem Jahr in zahlreiche Publikationen in in- und ausländischen Fachzeitschriften, Sammelwerken und Herausgeberschaften gemündet. Dazu kommt eine erhebliche Anzahl an Vorträgen im Rahmen in- und ausländischer wissenschaftlicher Veranstaltungen in allen Forschungsbereichen des Instituts.

Ein großes Anliegen des Instituts sind die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen, der Wissenstransfer in die breitere Öffentlichkeit und die Bereicherung der Lehrveranstaltungen mit Vorträgen von externen Expertinnen und Experten. Auch in diesem Bereich darf das EIR im Studienjahr 2017/18 auf zahlreiche

Aktivitäten zurückblicken wie die Veranstaltung der Tagung „Menschenrechte 1948/1958 – Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich“, die im Rahmen des Gedenk- und Erinnerungsjahres 2018 stattgefunden hat, das Köln-Wiener-Kolloquium zum Öffentlichen Recht, zwei Rechtspanorama-Veranstaltungen in Kooperation mit der Tageszeitung „Die Presse“ und einen Gastvortrag von Christian Leffler, dem stellvertretenden Generalsekretär des Europäischen Auswärtigen Dienstes, im Rahmen der Lehrveranstaltung „Europarecht“ im Masterstudium. Diese Veranstaltungen werden im Bericht näher dargestellt.

Für ihr hervorragendes Engagement möchten wir an dieser Stelle allen Institutsangehörigen, unseren externen Lehrenden und Kooperationspartnern danken. Ebenso danken wir dem Facultas-Verlag für die Unterstützung bei der Drucklegung dieses Berichts sowie Frau Maria Manhardt, Frau Alice Pohl, Frau Andrea Pfeffer und Frau Elisabeth Rumler-Korinek für die Unterstützung beim vorliegenden Institutsbericht.

Christoph Grabenwarter
Erich Vranes



Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter
(Institutsvorstand-Stellvertreter)
Univ.-Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M.
(Genf/Lausanne) (Institutsvorstand)

Wissenschaftliches Personal

Sophie Bohnert, LL.M.
Lisa Fuchs, LL.M.
Mag. Theresa Ganglbauer
Dr. Johannes Hartlieb, LL.M., BSc
Corina Kruesz, LL.B.
Julia Neunteufl, LL.M.
Dr. Andreas Orator, LL.M. (NYU), BA,
diplômé (Sciences-Po)
Alice Pohl, LL.M., BSc
Dr. Maria-Theresia Rappersberger
Julia Reiner, LL.M.
Mag. Marie-Therese Störck
Dr. Anna Katharina Struth
Mag. Dr. Peter Thalmann, M.Jur.
(Oxford)
Dr. Markus Vašek
Martin Zawadzki, LL.M.
(E-Learning Assistent)

MMag. Daniela Führer (Institutsassistentz)
Maria Manhardt (Institutsassistentz)
Andrea Pfeffer, B.Sc. (Institutsassistentz)
Dr. Elisabeth Rumler-Korinek
(Wissenschaftskoordinatorin)

Tutorinnen und Tutoren:

Sebastian Lendl, LL.B.
(Sommersemester 2018)
Viktor Malhotra, LL.B.
(Sommersemester 2018)
Hava Yurttagül
(Wintersemester 2017/2018)



Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler

Dr. Mathis Fister, Tschurtschenthaler
Rechtsanwälte GmbH
Sebastian Schneider, LL.M., Bundes-
ministerium für Europa, Integration
und Äußeres
Dr. Barbara Gartner-Müller, Amt der
Kärntner Landesregierung, Verfassungs-
dienst
Dr. Jörg Kammerhofer, Universität
Freiburg

Honorarprofessoren und Dozenten

Priv.-Doz. Dr. Marcus Klamert, M.A.,
Bundeskanzleramt
Univ.-Prof. Ges. Mag. Dr. Andreas J.
Kumin, Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres, Karl-Franzens-
Universität Graz
Hon.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Bernhard Schima,
LL.M. (Harvard), Europäische Kommission

Externe Lehrende

Mag. Dr. Martina Almhofer, LL.M., BSc,
Europäische Zentralbank
Dr. Mathis Fister, Tschurtschenthaler
Rechtsanwälte GmbH
Dr. Katrin Forgó, Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Mag. Dr. Hans Kristoferitsch, LL.M.
(Harvard), Cerha Hempel Spiegelfeld
Hlawati Rechtsanwälte

Bereich Europarecht

Grundlagen des Europarechts

Fundamentals of European Law

Europäisches und öffentliches
Wirtschaftsrecht I und II

European Law and Economics

Advanced Issues of
European Economic Law

Europarecht

European Law

Lawyering in European Law

Fachseminar: Öffentliches Recht
und Europarecht – Moot Court

Seminar aus dem
Dissertationsfach Europarecht

Bereich Völkerrecht

Principles of International Law

Europäisches Außenwirtschaftsrecht
und Internationales Wirtschaftsrecht

Vertiefung in Völker- und Europarecht:
Der europäische Verfassungs- und
Verwaltungsverbund

Sonstige Bereiche der rechtswissenschaftlichen Lehre

Law and Language: Key Concepts,
Cases and Comparative Challenges

Legal Theory

Research Seminar
Rechtswissenschaftliche Methodenlehre

Bereich Österreichisches öffentliches Recht

Integrierte Fallstudien zum österreichischen
und europäischen Verfassungs- und
allgemeinen Verwaltungsrecht

Integrierte Fallstudien zum
Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Europäisches und öffentliches
Wirtschaftsrecht I und II

Grund- und Menschenrechte

Fachseminar Öffentliches Recht –
Rechtsverfolgung und Schriftsatzgestaltung
in der Praxis

Verfassungsgerichtsbarkeit

Seminar aus dem Dissertationsfach
Österreichisches öffentliches Recht unter
besonderer Berücksichtigung des
Wirtschaftsrechts

Legende:

Bachelorstudium

Masterstudium

Doktoratsstudium

Lehrtätigkeit

LEHRTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES STUDIENBETRIEBS AN DER WIRT- SCHAFTSUNIVERSITÄT

Die Lehrtätigkeit des EIR umfasst das gesamte Spektrum der europarechtlichen, völkerrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fächer im Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht. Zudem werden die Lehrveranstaltungen Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I und II sowie das Wahlfach Europäisches Wirtschaftsrecht im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften abgehalten.

Das EIR legt besonderen Wert darauf, nicht nur eine fundierte akademische Ausbildung bieten zu können, sondern auch Bezüge zur Rechtspraxis herzustellen und in die universitäre Lehre einfließen zu lassen, um die Studierenden gezielt auf die Anforderungen der juristischen Praxis vorzubereiten. Dies geschieht einerseits durch die Einbindung externer Lehrender in das Lehrangebot des Instituts, andererseits durch Exkursionen sowie auch durch die zusätzliche Anreicherung des Lehrangebots um Spezialveranstaltungen mit praxisnahen Ausbildungsinhalten, vor allem im Bereich des Masterstudiums.



Prof. Vranes und Christian Leffler bei Gastvortrag

EXTERNE LEHRTÄTIGKEIT

Mathis Fister, *Christoph Grabenwarter* und *Markus Vašek* nahmen im Sommersemester 2018 einen Lehrauftrag an der Theresianischen Militärakademie („Österreichisches Verfassungsrecht“) wahr.

Mathis Fister nahm im Wintersemester 2017/18 einen Lehrauftrag der WU Executive Academy und der Notariatskammer im Programm Master of Business Law („Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren“) wahr.

Mathis Fister nahm im Wintersemester 2017/18 Lehraufträge an der WU Executive Academy im Programm Master of Legal Studies („Wirtschaftsverwaltungsrecht“ sowie „Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“) wahr.

Christoph Grabenwarter übernahm im Wintersemester 2017/18 einen Lehrauftrag an der Universität Graz (Seminar „Lebendiges Verfassungsrecht“).



Institutsheurer: Alice Pohl, Peter Thalmann, Corina Kruesz, Sophie Bohnert



Departmentgebäude 3 aus der Sicht vom Prater

Andreas Orator unterrichtete im Wintersemester 2017/18 im Rahmen eines Lehrauftrages an der China-EU School of Law, China University of Political Science and Law in Peking/Changping („Legal foundations of EU law and European political systems“).

Andreas Orator nahm im Wintersemester 2017/18 einen Lehrauftrag der WU Executive Academy und der Notariatskammer im Programm Master of Business Law („Europäisches Beihilferecht“) wahr.

Andreas Orator übernahm im Sommersemester 2018 Lehraufträge an der WU Executive Academy im Programm Master of Legal Studies („Grundlagen des Unionsrechts“) und im Universitätslehrgang Wirtschaftskriminalität und Recht („Sonderfragen des Wirtschaftsstrafrechts – internationales und europäisches Strafrecht“).

Peter Thalmann nahm im Sommersemester 2018 einen Lehrauftrag an der WU Executive Academy im Programm Professional MBA Public Auditing („Die Staatsschuldenkrise aus unions- und verfassungsrechtlicher Sicht“) wahr.

Markus Vašek unterrichtete im Sommersemester 2018 im Rahmen eines Lehrauftrages der Universität Wien („Öffentliches Wirtschaftsrecht in der Judikatur des Verfassungsgerichtshofes“).

Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin

Im Studienjahr 2017/2018 nahm erneut ein Team der WU Wien unter der Betreuung von Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter und Julia Reiner, LL.M., an dem renommierten „Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin“ teil. Die beiden Studierenden, Hava Yurttagül und Stefan Tatzber, konnten dort sowohl ihre fachliche Kompetenz im Bereich der Europäischen Menschenrechtskonvention als auch ihre sprachlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Sie verfassten einen Schriftsatz in französischer Sprache zu einem fiktiven Fall, welcher unter anderem das höchstbrisannte Thema „Whistleblowing im Lichte der Garantien der Europäischen Menschenrechtskonvention“ zum Gegenstand hatte.

Aufgrund des hervorragenden Schriftsatzes qualifizierte sich das Team der WU Wien für das Halbfinale, das im April 2018 in Straßburg stattfand, und hatte dort die einzigartige Möglichkeit, in den Räumlichkeiten des Europaratsgebäudes gegen fast ausschließlich französischsprachige Teams zu plädieren. Auch wenn sich das Team der WU Wien letztlich leider nicht unter den zwei Finalisten befand, verteidigten Hava Yurttagül und Stefan Tatzber souverän die Rechte des beklagten Staates und schlossen den Moot Court und eine gelungene Woche in Straßburg um zahlreiche Erfahrungen reicher ab.



Straßburg: Moot-Court Teilnehmer und Betreuerin: Stefan Tatzber, Hava Yurttagül, Julia Reiner



Das Gebäude des Europarats in Straßburg



Klausurtagung auf der Schallaburg

Forschung

ALLGEMEINES FORSCHUNGSPROFIL DES INSTITUTS

Die Forschungsfelder des EIR erstrecken sich im Bereich des Europarechts insbesondere auf Verfassungsfragen der europäischen Integration, das europäische Wirtschaftsrecht und die Außenbeziehungen der EU.

Im Bereich des internationalen Rechts zählen insbesondere Grundfragen des Völkerrechts, das Welthandelsrecht sowie die Schnittstellen zwischen Europarecht und internationalem Recht zu den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts reicht das Forschungsspektrum des Instituts von Fragen des österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrenrechts bis hin zu den Schnittstellen dieser Rechtsbereiche mit dem Europa- und Völkerrecht.

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE EINZELNER INSTITUTSANGEHÖRIGER

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter liegen in den folgenden Bereichen:

- Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht
- Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz
- Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Recht der elektronischen Massenmedien
- Staatskirchenrecht
- Familien- und Vermögensrecht und Grundrechte
- Kinderrechte



Instituts-Weihnachtsfeier: Martin Zawadzki, Alice Pohl, Hans Kristoferitsch

Die Forschungsschwerpunkte von Univ.-Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M., liegen in den folgenden Bereichen:

- Europarecht, insbesondere europäisches Wirtschaftsrecht, EU-Außenbeziehungen und Systemfragen des europäischen Grundrechtsschutzes
- Internationales Recht, insbesondere Grundfragen des Völkerrechts und Fragmentierung des Völkerrechts
- Wirtschaftsvölkerrecht und WTO-Recht
- Rechtstheorie und Methodenlehre

Derzeit bestehen folgende Habilitationsprojekte von Institutsangehörigen:

Mathis Fister: „Intertemporales Recht“

Das Habilitationsvorhaben beschäftigt sich mit Fragen des intertemporalen Rechts („Übergangsrechts“) im Ausgangspunkt in seiner rechtstheoretischen Konzeption im Lichte der Lehre vom Stufenbau der Rechtsordnung, im Weiteren mit seinen verfassungsrechtlichen Determinanten und hierauf mit seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen in ausgewählten Bereichen untergeordneter Rechtsstufen

generell-abstrakter und individuell-konkreter Art. Das Erkenntnisinteresse des Forschungsvorhabens ist darauf gerichtet, das Übergangsrecht möglichst ganzheitlich zu erfassen und schließlich eine rechtstheoretische und -dogmatische Struktur des intertemporalen Rechts freizulegen.

Andreas Orator: „EU constitutional workarounds: actors' strategies to cope with the unanimity requirement of Article 48 TEU and the question of informal constitutional change“

Ausgehend von D. Grimms These von der „Überkonstitutionalisierung“ des EU-Primärrechts erfasst und untersucht das Habilitationsprojekt Phänomene von „EU constitutional workarounds“, dh Maßnahmen mit unionsverfassungsrechtlicher Relevanz, die als „Ausweichstrategien“ zur Vermeidung der Aktivierung der Revisionsklausel von Art 48 EUV dienen. Im Fokus stehen legislative (zB „robustes soft law“), exekutive (zB „Flucht ins Völkerrecht“) und judikative (zB „judicial deference“) Strategien, die mit vergleichendem Blick

auf das US-amerikanische Verfassungsrecht nach der „Ventiltheorie“ von D. Strauss als derartige Strategien gedeutet werden könnten. Die Untersuchung mündet in die grundsätzliche Frage nach der Möglichkeit und Sinnhaftigkeit von „informellem Unionsverfassungswandel“ und gegebenenfalls nach der Identifizierung möglicher Beispiele.

Markus Vašek: „Justizverwaltung“

Die Justizverwaltung ist seit der Monografie von R. Walter aus dem Jahr 1960 ein Forschungsdesiderat geblieben. Das Habilitationsprojekt setzt es sich zum Ziel, diese Lücke in ausgewählten Aspekten zu schließen. Alte Fragen und neue Herausforderungen sollen in der Arbeit gleichermaßen behandelt werden.



Andreas Orator, Markus Vašek

An laufenden Dissertationsprojekten von Angehörigen des Instituts sind in Arbeit:

Johannes Hartlieb: „Verpflichtungszusagen im europäischen Kartellrecht und ihre Stellung im Regime der Verordnung 1/2003 – Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit“ – abgeschlossen im November 2017

Maria-Theresia Rappersberger: „Combating Child Labour in Guatemala – International Standards in Law and Practice“ – abgeschlossen im Dezember 2017

Marie-Therese Störck: „Kindesentführung in Fällen von gemeinsamer Obsorge – eine Untersuchung europäischer und internationaler Rechtsgrundlagen“

Julia Reiner: „Das Grundrecht des ne bis in idem nach Art 4 7. ZPEMRK und nach Art 50 GRC im Vergleich“

Veröffentlichungen



MitarbeiterInnen des Instituts 2018



20. Österreichischer Juristentag in Salzburg

IM BEREICH DES EUROPARECHTS

Eberhard/Grabenwarter/Holoubek/Kröll/Lienbacher/Vranes, Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I, 12. Auflage (2018)

Eberhard/Grabenwarter/Holoubek/Kröll/Lienbacher/Vranes, Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II, 10. Auflage (2018)

Grabenwarter, Neuere Verfassungsentwicklungen in Europa und „Europäisches Verfassungsrecht“ – die Rolle der Venedig-Kommission, in: Kadelbach (Hrsg), Verfassungskrisen in der Europäischen Union (2018) 61-84

Hartlieb, Wettbewerbsrecht vor Kommission und Unionsgerichten, in: Herzig (Hrsg), Jahrbuch Europarecht 2017 (2017) 129-145 (gemeinsam mit Peter Thyri)

Orator, Nicolas Raschauer (Hrsg), Europäische Agenturen, Wien: Jan Sramek 2012, ZöR 2018, 443-446 (Besprechung)

Pohl, Markus D. W. Stoffels, EU-Mitgliedschaft und Abspaltung, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2017, ZöR 2018 (Besprechung) (im Erscheinen)

Rumler-Korinek/Vranes, Kommentierung zu Artikel 52 der EU-Grundrechtecharta (Tragweite und Auslegung der Grundrechte), in: Holoubek/Lienbacher (Hrsg), Kommentar zur EU-Grundrechtecharta, 2. Auflage (im Erscheinen)

Thalmann, In the Maelstrom of Crises – European Solidarity under Pressure, Bericht zur Tagung der ECSA Austria am 29. und 30. Juni 2017 in Wien, ZfV 2017, 449-451

Thalmann, Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, in: Klamert (Hrsg), EU-Recht, 2. Auflage (2018) 207-231

Thalmann, Schengen, Migration – and the Resurrection of the Westphalian Nation-State? in: Rauchegger/Wallerman (Hrsg), Challenges to EU Law and Governance in the Member States (im Erscheinen)

Thalmann, Wettbewerbsregeln, in: Klamert (Hrsg), EU-Recht, 2. Auflage (2018) 344-414

Vranes, Kommentierung zu Artikel 53 der EU-Grundrechtecharta (Tragweite und Auslegung der Grundrechte), in: Holoubek/Lienbacher (Hrsg), Kommentar zur EU-Grundrechtecharta, 2. Auflage (im Erscheinen)



Rechtspanorama im Jänner 2018: Alice Pohl, Daniela Führer, Peter Thalmann

IM BEREICH DES VÖLKERRECHTS

Grabenwarter, Reception of Migrants, Material and Procedural Guarantees for Settled Migrants, HRLJ 2017, 31-35

Grabenwarter, Das Urteil des EGMR zum französischen Verbot der Burka, in: Hinghofer-Szalkay/Kalb/Marko (Hrsg), Islam, Recht und Diversität (2018) 523-538

Grabenwarter, „Hate Speech“ – verfassungsrechtliche und völkerrechtliche Aspekte, in: Klob/Grafl/Reindl-Krauskopf (Hrsg), Meinungsfreiheit und Strafrecht – Das wird man wohl noch sagen dürfen! (2018) 67-89

Grabenwarter, Verfahren vor dem EGMR, in: Bergthaler/Grabenwarter (Hrsg), Musterhandbuch Öffentliches Recht, Loseblatt, 26. Lieferung (2018) 3-53 (gemeinsam mit Karoline Edtstadler und Katharina Pabel)

Grabenwarter, Europäische Menschenrechtskonvention, in: Oberreuter (Hrsg), Staatslexikon der Görres Gesellschaft (2018) 362-368

Grabenwarter, La liberté de religion: marge d'appréciation et mesures positives des Etats, in: Uerpmann-Witzack/Lagrange/Oeter (Hrsg), Religion and International Law (2018) 177-190

Struth, „Hate Speech“ – Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit nach Art 10 EMRK und Grundrechtsmissbrauch nach Art 17 EMRK, in: Klob/Grafl/Reindl-Krauskopf (Hrsg), Meinungsfreiheit und Strafrecht – Das wird man wohl noch sagen dürfen! (2018) 91-112

Vranes, Effektivität des Völkerrechts, in: Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht (Hrsg), Effektivität des Wirtschaftsrechts (im Erscheinen)

IM BEREICH DES ÖSTERREICHISCHEN UND AUSLÄNDISCHEN ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fister, Die spätere Verwendung von Wohnobjekten als Freizeitwohnsitze nach dem Kärntner Bau- und Raumordnungsrecht – ausgewählte Fragen, bbl 2018, 83-94 (gemeinsam mit Gerhard Baumgartner)

Ganglbauer, Die Verhängung hoher Geldstrafen durch Verwaltungsbehörden ist verfassungskonform – Anmerkungen zu VfGH 13.12.2017, G 408/2016 ua, ÖZW 2018, 101-108

Grabenwarter/Ganglbauer, Die Stellung des Schiedsverfahrens aus verfassungsrechtlicher Sicht, in: Czernich/Deixler-Hübner/Schauer (Hrsg), Handbuch Schiedsrecht (2018) 1-34

Grabenwarter, 4-osios seijos „Teisé ir žmogus“ pagrindinis pranešimas, The keynote speech delivered at Session 4 „The Law and the individual“. Summary, Liepa-Rugsejys 2017, 157-164

Grabenwarter, Die Herausbildung europäischer Verfassungsstandards in der Venedig-Kommission, in: Baer/Lepsius/Schönberger/Waldhoff/Walter (Hrsg), Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart, Neue Folge Band 66 (2018) 21-41

Grabenwarter, Verhältnismäßig einheitlich: Die Gesetzesvorbehalte des StGG 1867 im Wandel, JBI 2018, 417-427

Grabenwarter, Die Pflichten der Gesellschaften der Notariatskammern nach dem Parteiengesetz und dem Medientransparenzrecht, in: Österreichische Notariatskammer (Hrsg), Festschrift für Ludwig Bittner (2018) 187-196

Orator, Verfassungs- und unionsrechtliche Strukturvorgaben für die Mindestsicherung, ZAS 2017, 236-242

Struth, Rechtsprechung des EGMR, ecolex 2018, 288-290 (gemeinsam mit Gisela Kristoferitsch)

Struth, Rechtsprechung des EGMR, ecolex 2018 (gemeinsam mit Gisela Kristoferitsch) (im Erscheinen)

Vašek, Die Kognitionsbefugnis der Verwaltungsgerichte bei behördlichen Ermessensentscheidungen, JAP 2017/18, 19-23

Vašek, Der österreichische Verfassungsgerichtshof als Staatsgerichtshof nach 1945, in: Kohl/Szabó (Hrsg), Staatsgerichtsbarkeit in Mitteleuropa (2017) 163-177

Vašek, Der Verfahrensanwalt im parlamentarischen Untersuchungsausschuss, in: Kohl/ReiterZatloukal (Hrsg), „... das Interesse des Staates zu wahren“ – Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen (2018) 479-490

Vašek, Rechtliche Rahmenbedingungen informeller Streitschlichtung unter Muslimen, in: HinghoferSzalkay/Kalb (Hrsg), Islam, Recht und Diversität (2018) 267-284

Vašek, Kommentierung des Art 10 Abs 1 Z 15 [5.TB] B-VG, in: Korinek/Holoubek et al (Hrsg), Österreichisches Bundesverfassungsrecht, 14. Lieferung (2018) 1-17

Vašek, Kommentierung des Art 66 StV von St. Germain, in: Kneihs/Lienbacher (Hrsg), Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, 21. Lieferung (2018) 1-18

Vašek, Selbstverwaltung der Justiz und Demokratieprinzip, in: Mülder/Drechsler/Helmricht/Streule/Weitensteiner (Hrsg), Richterliche Abhängigkeit – Rechtsfindung im Öffentlichen Recht (2018) 103-117

Vranes, France, in: Griller/Claes/Papadopoulou/Puff (Hrsg), Member States' Constitutions and EU Integration, (gemeinsam mit Rainer Palmstorfer und Laurent Sermet) (im Erscheinen)

IN SONSTIGEN RECHTSBEREICHEN

Grabenwarter/Vranes/Winner, Governance and Legal Environment (im Erscheinen)

HERAUSGEBERSCHAFTEN

Fister, VStG Kommentar, 2. Auflage (2017) (gemeinsam mit Peter Lewisch und Johanna Weilguni)

Fister, Verwaltungsgerichtsverfahren Kommentar, 2. Auflage (2018) (gemeinsam mit Michael Sachs und Claudia Fuchs)

Grabenwarter, Schriftenreihe „Forschungen aus Staat und Recht“ (gemeinsam mit Bernhard Raschauer, Eva Schulev-Steindl und Günther Winkler)

Grabenwarter, Schriftenreihe „Schönburger Gespräche zu Recht und Staat“ (gemeinsam mit Otto Depenheuer)

Grabenwarter, Musterhandbuch Öffentliches Recht (gemeinsam mit Wilhelm Bergthaler)

Vašek, Casebook Staats- und Verwaltungsrecht, 4. Auflage (2018) (gemeinsam mit Josef Müllner)



Vorträge

VORTRÄGE AUF WISSENSCHAFT- LICHER VERANSTALTUNG

Grabenwarter, Freiheit der Wahlen im „postfaktischen“ Zeitalter.

10.11.2017/Wien: 13. Österreichisches Rundfunkforum, Elektronische Medien im „postfaktischen“ Zeitalter

Grabenwarter, How to Behave as a Constitutional Judge – Traditions and Discussions. 22.11.2017/Bonn, Deutschland: Constitutional Cultures in Comparative Perspective, Käte Hamburger Centre for Advanced Study

Grabenwarter, Verhältnismäßig einheitlich: Die Gesetzesvorbehalte des Staatsgrundgesetzes 1867 im Wandel.

13.3.2018/Wien: Gedenksymposium in memoriam Karl Korinek

Grabenwarter, Staat und neue Medien. 13.4.2018/Oberwesel/Rhein, Deutschland: 16. Schönburger Gespräche zu Recht und Staat

Grabenwarter, Neutralitätsgebot in der Gerichtsbarkeit.

16.4.2018/Wien: Unabhängigkeit der Rechtsprechung – nach außen und nach innen, Symposium des Obersten Gerichtshofes

Grabenwarter, The Case of Poland.

15.5.2018/Oslo, Norwegen: Rewriting the Separation of Powers in the European States, Conference of the Norwegian Centre of Human Rights, Universität Oslo

Grabenwarter, Perspektiven der Einbettung Österreichs in den europäischen Menschenrechtsraum: Demokratische Rechtsstaaten als Garanten europäischer Grundrechtsstandards.

10.9.2018/Wien: „Menschenrechte 1948/1958“, Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich

Orator, Eroding trends of the EU rule of law. 19.10.2017/Changping, China: China-EU School of Law, China University of Political Science and Law

Orator, The presidential election of 2016 and other recent developments of the Austrian constitutional system.
25.10.2017/Lille, Frankreich: Université de Lille, Droit et Santé

Orator, The rise of arguments based on constitutional identity in the judicial dialogue of the European compound of constitutional courts.
4.5.2018/Timisoara, Rumänien: Constitutional Identity and Social Memories in Central and Eastern Europe, 10th CEE Forum for Young Legal, Political and Social Theorists, Faculty of Law, West University of Timisoara

ÖJT in Salzburg: Landeshauptmann Haslauer, Präsidentin Bierlein, Bundesminister Moser, Prof. Grabenwarter



Orator, Upholding the rule of law, an EU constitutional value – Die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, einem Verfassungswert der EU.
2.6.2018/Genf, Schweiz: Treffen der Genf-Gesellschaft, Université de Genève

Orator, EBA and Meroni 2.0.
18.6.2018/London, Vereinigtes Königreich: Konferenz „Financial Regulation, the Banking Union and the European Banking Authority: Lessons for the Future“, European Banking Authority & The Academic Research Network on Agencification of EU Executive Governance (TARN)



7. Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche: Markus Vašek, Christoph Grabenwarter

Orator, Law and governance of the Eurozone crisis.
12.7.2018/Wien: ELSA Summer Law School 2018, ELSA Austria

Thalmann, Variations on a Theme? A Bird's-Eye View on the More Economic Approach and its Divergent Manifestations in EU Antitrust and State Aid Law.
19.4.2018/Graz: XXXth Competition Law Scholars Forum (CLaSF), „Antitrust at the Intersection of Law and Economics“, Universität Graz

Thalmann, Schengen, Migration and the Resurrection of the Westphalian Nation-State.
8.6.2018/Florenz, Italien: Konferenz „Challenges to EU Law and Governance in the Member States“, European University Institute

Vašek, Chasing a Ghost – Judicial Self-Government in Austria.
20.10.2017/Prag, Tschechische Republik: The Rise of Judicial Self-Government in Europe: Changing the Architecture of Separation of Powers without an Architect (JUDI-ARCH), Judicial Studies Institute, Faculty of Law, Masaryk University

Vašek, Verfassungsrechtliche Grenzen einer Reform der Laiengerichtsbarkeit.
8.11.2017/Wien: Konferenz Laien in der Gerichtsbarkeit – Geschichte und aktuelle Perspektiven, Universität Wien

Vašek, 150 Jahre Dezemberverfassung – Zwei Perspektiven aus den Jahren 1867 und 2017.
4.12.2017/Klagenfurt: Kärntner Juristische Gesellschaft

Vašek, Selbstverwaltung der Justiz und Demokratieprinzip.

21.2.2018/Regensburg, Deutschland: Richterliche Abhängigkeit – Rechtsfindung im Öffentlichen Recht, 58. Assistententagung Öffentliches Recht

Vašek, Die Trennung von Staat und Kirche in Österreich.

6.4.2018/Leibnitz: Siebentes Seggauer Gespräch zu Staat und Kirche

Vašek, Grund- und Menschenrechte in den Staatsverträgen von St. Germain und Wien. 10.9.2018/Wien: „Menschenrechte 1948/1958“ – Die Entwicklung und Bedeutung der Menschenrechte in Österreich

Vranes, Effektivität des Völkerrechts.

17.11.2017/Salzburg: „Effektivität des Wirtschaftsrechts“, Tagung der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht, Universität Salzburg

SONSTIGE VORTRÄGE UND SEMINARE

Fister, Umgang mit Geheimnissen und geschützten Daten im verwaltungsgerichtlichen Verfahren.

9.11.2017/Wien: Seminar, Österreichische Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Fister, Verwaltungsstrafrecht und Verwaltungsstrafverfahrensrecht.

16.1.2018/Salzburg: Seminar, Österreichische Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit (gemeinsam mit Heinz Bachler und Johanna Weilguni)

Fister, Eingaben an die Verwaltungsgerichte und an den VwGH.

25.1.2018/Wien: Jahrestagung Verwaltungsgerichtsbarkeit 2018 (zugleich Tagungsleitung), MANZ

Fister, Schriftsätze an die Verwaltungsgerichte und an die Gerichtshöfe des öffentlichen Rechts.

29.6.2018/Klagenfurt: Seminar, Rechtsanwaltskammer für Kärnten



Gastvortrag von Christian Leffler

Veranstaltungen des Instituts

GASTVORTRAG VON CHRISTIAN LEFFLER ZUM THEMA „ZUKUNFTSFRAGEN DER EUROPÄISCHEN AUSSENPOLITIK“

23. Oktober 2017, Wirtschaftsuniversität Wien

Christian Leffler (stellvertretender Generalsekretär des Europäischen Auswärtigen Dienstes) sprach über die Zukunft der europäischen Außenpolitik. Er meinte, dass allzu konkrete Voraussagen gefährlich seien. Zielführender sei es, über wichtige Trends zu sprechen.

Leffler verwies diesbezüglich auf vielfältige – etwa geopolitische oder demographische – Herausforderungen, denen die EU und ihre Mitgliedstaaten gegenwärtig gegenüberstehen. Es habe sich klar ge-

zeigt, dass diese Probleme von der EU nicht im Alleingang gelöst werden können. Er verwies hiezu auf die im Jahr 2016 postulierte EU-Globalstrategie für die Außen- und Sicherheitspolitik und stellte die drei Säulen, auf denen die Außenpolitik der Europäischen Union ihr zufolge fuße, vor: Erstens handle es sich dabei um eine Politik, die die Globalisierung begrüßt und von grundlegender Offenheit geprägt ist. Zweitens basiere sie auf fundamentalen Werten. Leffler meinte diesbezüglich, dass die Außenpolitik der EU „value-based“ und nicht „interest-based“ sei. Die dritte Säule der EU-Außenpolitik, so Leffler, bestehe aus der Gestaltung der Beziehungen zur NATO und der Koordination von Vorhaben.

Präsident Kiska und Bundespräsident Van der Bellen



RECHTSPANORAMA: „BILLIG EINKAUFEN AUF KOSTEN DER MENSCHENRECHTE?“

17. Jänner 2018, Wirtschaftsuniversität Wien

In Bangladesch und Pakistan kamen jeweils hunderte Menschen in Produktionsunternehmen der Textilindustrie zu Tode. Daraus ergeben sich zahlreiche brisante Rechtsfragen, etwa ob europäische Unternehmen für solche Schäden haftbar gemacht werden könnten.

Es diskutierten Werner Blohmann (Geschäftsführer des österreichischen Frottier-

warenherstellers Vossen), Peter Gruber (Assistent am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht der WU Wien), Jörg Leichtfried (Verkehrsminister a. D. und ehemaliges Mitglied des EU-Parlaments), Martin Spitzer (Professor am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht der WU Wien) und Tina Wakolbinger (Professorin am Institut für Transportwirtschaft und Logistik der WU Wien). Nach Begrüßungsworten von Erich Vranes (Professor und Institutsvorstand des EIR der WU) übernahm Benedikt Kommenda (Tageszeitung „Die Presse“) die Diskussionsleitung.

Rechtspanorama Jänner 2018: Gruber, Spitzer, Leichtfried, Wakolbinger, Blohmann, Kommenda, Vranes



RECHTSPANORAMA: „HÄRTERE STRAFEN FÜR SEXUAL- UND GEWALTDELIKTE?“

23. April 2018, Wirtschaftsuniversität Wien

Mit der geplanten Verschärfung des Strafrechts – insbesondere im Bereich der Sexual- und Gewaltdelikte – beschäftigte sich diese Ausgabe der Diskussionsreihe Rechtspanorama. Es diskutierten Veronika Hofinger (Mitglied im Leitungsteam des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie), Robert Kert (Professor und Vorstand des Instituts für Österreichisches und Euro-

päisches Wirtschaftsstrafrecht der WU), Rosa Logar (Leiterin der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie), Beate Matschnig (Jugendrichterin am Landesgericht für Strafsachen Wien) und Christian Pilnacek (Generalsekretär im Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz). Nach Begrüßungsworten von Erich Vranes (Professor und Institutsvorstand des EIR der WU) übernahm Benedikt Kommenda (Tageszeitung „Die Presse“) die Diskussionsleitung.



Rechtspanorama im April 2018: Kert, Pilnacek, Matschnig, Hofinger, Kommenda, Logar, Vranes

KÖLN-WIENER-KOLLOQUIUM ZUM ÖFFENTLICHEN RECHT

5. Juli 2018, Universität zu Köln

Gemeinsam mit der Universität zu Köln wurde zum zweiten Mal das Köln-Wiener-Kolloquium zum Öffentlichen Recht veranstaltet. Die Veranstaltung war dem Thema „Herausforderungen für die Demokratie in Zeiten politischer Polarisierung“ gewidmet, das von drei Vortragenden der Universität zu Köln, einer Vortragenden der Universität Innsbruck/Central European University Budapest sowie

einem Vortragenden der Universität Wien beleuchtet wurde. Der Vormittag war Herausforderungen durch Fake News, Social-Bots und Algorithmen sowie Fragen staatlicher Neutralität und wehrhafter Demokratie gewidmet. Am Nachmittag widmeten sich die Vorträge dem Phänomen Partizipation durch Deliberation sowie den demokratischen Gewährleistungen im europäischen Mehrebenensystem am Beispiel von Hoheitsrechten als Handelsobjekt.

Moderatorin Vospernik



Bundespräsident Steinmeier



TAGUNG „MENSCHENRECHTE 1948/1958“ – DIE ENTWICKLUNG UND BEDEUTUNG DER MENSCHENRECHTE IN ÖSTERREICH

10./11. September 2018, Verfassungsgerichtshof/Universität Wien

Im Rahmen des Gedenk- und Erinnerungsjahres 2018 luden Christoph Grabenwarter (Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofes) und Oliver Rathkolb (Vorstand des Institutes für Zeitgeschichte an der Universität Wien) zu einer zweitägigen Tagung an den Verfassungsgerichtshof bzw. an das Juridicum der Universität Wien. Am ersten Tag der Tagung standen zunächst die historischen Quellen der österreichischen Grund- und Menschenrechte im Mittelpunkt. In der Folge widmeten sich die Vorträge der

Bedeutung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für die österreichische Grund- und Menschenrechtsentwicklung sowie den praktischen Aspekten der UN-Antifolterkonvention und der UN-Behindertenrechtskonvention. Der zweite Tagungstag wurde mit Vorträgen zu den Menschenrechtspakten der Vereinten Nationen eingeleitet. Danach stellten Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich ihre Ideen zum Thema Menschenrechte in unterschiedlichen Formaten vor. Der letzte Teil der Tagung war der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie der Europäischen Grundrechte-Charta gewidmet. Das von Bundespräsident a.D. Heinz Fischer gehaltene Schlusswort bildete den Abschluss der Tagung.



GESPRÄCH DER PRÄSIDENTEN ZUR „ZUKUNFT EUROPAS“

9. Oktober 2018, Wirtschaftsuniversität
Wien

Am 9. Oktober 2018 durfte die WU gleich drei amtierende europäische Staatsoberhäupter am Campus willkommen heißen. Bundespräsident Alexander Van der Bellen, der slowakische Präsident Andrej Kiska und der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diskutierten mit Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit über die „Zukunft Europas“. Im Rahmen dieser

vom Institut für Europarecht und Internationales Recht und der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik – mit hervorragender Unterstützung der administrativen Abteilungen der WU – veranstalteten Diskussion thematisierten die drei Präsidenten zentrale Herausforderungen der europäischen Integrationspolitik. Anschließend erhielt das überwiegend studentische Publikum die einmalige Gelegenheit, Fragen an die hochkarätigen Gäste zu richten.



Gespräch der Präsidenten zur „Zukunft Europas“: Moderatorin Vospernik, Präsident Kiska, Bundespräsident Van der Bellen, Bundespräsident Steinmeier



Ankunft der Präsidenten am Campus zum Gespräch im Audimax der WU

Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen

European Community Studies Association Austria (ECSA Austria) – laufende Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Forum Verfassung – laufende Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen

Kanzlei Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH – gemeinsames Projekt „Musterhandbuch Öffentliches Recht“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Organisation der „Seggauer Gespräche zu Staat und Kirche“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsames Projekt „Austrian Law Journal“

Karl-Franzens-Universität Graz – gemeinsame Vortragsreihe und Seminar „Lebendiges Verfassungsrecht“

Ludwig-Maximilians-Universität München – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“

Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg – Projekt „Handbuch Ius Publicum Europaeum“



Institutsheuriger im Juni 2018



Fahrt mit dem Mostviertler Schienenradl in Ruprechtshofen

Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) – laufende gemeinsame Durchführung von Diskussionsveranstaltungen

Paris-Lodron-Universität Salzburg – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS) – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Universität Innsbruck – gemeinsame Durchführung internationaler Konferenzen

Universität zu Köln – Schönburger Gespräche zu Recht und Staat

Universität zu Köln – Köln-Wiener-Kolloquien zum Öffentlichen Recht

Universität Linz – Projekt „Europäische Menschenrechtskonvention“

Universität Wien – gemeinsame Durchführung der „Wiener Vorlesungen zum Völker- und Europarecht“

Funktionen in Wissenschaft und Praxis



Markus Vašek, Lisa Fuchs

Erich Vranes

ist seit 2012 Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht, seit 2010 stellvertretender Institutsvorstand des interdisziplinären Europainstituts der WU Wien und seit 2015 stellvertretender Departmentvorstand. Professor Vranes ist Generalsekretär der European Community Studies Association Austria (ECSA Austria), Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, Mitglied diverser Arbeitsgruppen der WU und der Steuerungsgruppe jus@wu sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen, wie etwa der European Society of International Law. Er fungiert regelmäßig als Gutachter für Forschungseinrichtungen wie FWF und OeNB, ist Mitglied des Editorial Boards des Austrian Law Journal und Fachgutachter für internationale Verlage wie Cambridge University Press und Oxford University Press sowie internationale und nationale Zeitschriften wie International Theory, A Journal of International Politics, Law and Philosophy, World Trade Review, European Law Journal, Zeitschrift für öffentliches Recht und andere.

Christoph Grabenwarter

ist seit 2012 stellvertretender Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht. Er ist seit 2005 Mitglied und seit Februar 2018 Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofes. Seit 2006 ist Professor Grabenwarter österreichisches Mitglied der Venedig-Kommission „Democracy through Law“ des Europarates, außerdem ist er Mitglied des Fachbeirates des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, Mitglied des Europarechtsbeirates des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres sowie Mitglied diverser nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Seit 2015 ist er Präsident des Österreichischen Juristentages. Professor Grabenwarter ist zudem Vorstandsmitglied des Forschungsinstituts für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM), Stv. Vorsitzender des Fachbeirats MPI; Mitglied im Beirat Erinnerungsjahr 2018, Mitglied des Forum Verfassung, Mitherausgeber der Juristischen Blätter und seit 2014 Mitglied, derzeit stellvertretender Vorsitzender des Advisory Panel of Experts on Candidates for Election as Judge to the ECtHR, Straßburg.

Auszeichnungen, Preise, Stipendien



WU Talenta Award 2018 mit Viktor Malhotra als Preisträger und Andreas Orator als Betreuer

Sophie Bohnert

hat von Mitte August bis Ende September 2018 ein Praktikum bei Barnert Egermann Illigasch Rechtsanwälte GmbH absolviert.

Mathis Fister

ist Rechtsanwalt und Partner der Tschurtschenthaler Rechtsanwälte GmbH, Mitglied des Ausschusses der Rechtsanwaltskammer für Kärnten und Mitglied der Arbeitskreise Berufsrecht und Berufsrecht International des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages.

Corina Kruesz

war im Februar 2018 als Rechtshörerin am Bezirksgericht für Handelssachen Wien tätig. Zudem hat sie im Juli 2018 ein Praktikum in der Abteilung Recht und Einkauf der ASFINAG absolviert.

Sebastian Lendl

hat im Juli 2018 ein Praktikum bei der Kanzlei Korn Rechtsanwälte OG absolviert.

Viktor Malhotra

war bis September 2018 bei Siemer Siegl Füreder & Partner Rechtsanwälte als juristischer Mitarbeiter tätig.

Andreas Orator

ist Koordinator des Central & Eastern European Forum of Young Legal, Political & Social Theorists und Fachgutachter für internationale Verlage und Zeitschriften. Er ist Mitglied mehrerer nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen, wie etwa der International Society of Public Law.

Markus Vašek

ist Mitglied des Jungen Forums der Österreichischen Juristenkommission.

Martin Zawadzki

war als juristischer Mitarbeiter bei BRAND Rechtsanwälte GmbH beschäftigt.

Christoph Grabenwarter

ist seit September 2018 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Johannes Hartlieb

erhielt eine departmentspezifische Leistungsprämie des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht sowie eine Leistungsprämie der WU Wien für seine hervorragende Dissertation im Juni 2018.

Viktor Malhotra

wurde für seine Bachelorarbeit „Der europäische lex-mitior-Grundsatz – Fragen und Antworten zu seiner Tragweite“ im Jänner 2018 mit dem CHSH Best Thesis Award-LAWard 2017 sowie mit dem WU Talenta-Award im Mai 2018 ausgezeichnet.

Julia Neunteufl

erhielt für ihre Masterarbeit „Verfassungsrechtliche Grenzen der Befugnisse der EZB“ im Jänner 2018 den CHSH Best Thesis Award-LAWard 2017.

Andreas Orator

erhielt für seinen Aufsatz „Verfassungs- und unionsrechtliche Strukturvorgaben für die Mindestsicherung“, ZAS 5/2017 im Juni 2018 eine Auszeichnung der WU Wien für besondere Forschungsleistungen.

Anna Katharina Struth

wurde im Juni 2018 für ihre Publikation „Hate Speech‘ – Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit nach Art 10 EMRK und Grundrechtsmissbrauch nach Art 17 EMRK“, in: Klob/Grafl/Reindl-Krauskopf (Hrsg), Meinungsfreiheit und Strafrecht – Das wird man wohl noch sagen dürfen! (2018) mit einer Forschungsprämie der WU Wien ausgezeichnet.

Markus Vašek

erhielt für seinen Aufsatz „Der österreichische Verfassungsgerichtshof als Staatsgerichtshof nach 1945“ in: Kohl/Szabó (Hrsg), Staatsgerichtsbarkeit in Mitteleuropa (2017) 163-177 eine Auszeichnung der WU Wien für besondere Forschungsleistungen.



LAWard 2017: Viktor Malhotra, Prof. Vranes

Erreichbarkeit

WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

KONTAKT:

T +43-1-313 36-4423
(Institutsassistent Prof. Grabenwarter)
T +43-1-313 36-4135
(Institutsassistent Prof. Vranes)
E-Mail: eir@wu.ac.at

WEITERE INFOS:

www.wu.ac.at/eir

MEDIENINHABER:

WU, Institut für Europarecht und Internationales Recht

HERSTELLER:

Facultas

VERLAGS- UND HERSTELLUNGSORT:

Wien, EIR 2018



Spaß beim Spiel auf der Schallaburg

WIDERRUF:

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des Instituts für Europarecht und Internationales Recht (EIR) in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an dsgvo.eir@wu.ac.at widerrufen. Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Europarecht und Internationales Recht
Gebäude D3, 3. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/eir